

SP SCHWEIZ: JAHRESRECHNUNG 2013

Bilanz 2013

Aktiven	31.12.2013	31.12.2012
Kasse	1'116	886
Post	1'213'696	1'063'354
Bank	169'880	327'987
Bank (SAF) SP Frauen	17'287	29'835
Debitoren Kantonalparteien	19'887	26'024
Übrige kurzfristige Forderungen	288'789	252'098
./. Delkredere	-3'200	-3'200
Transitorische Aktiven	130'387	90'141
Vorräte	69'000	83'000
Wertschriften	5'150	6'350
Sachanlagen	107'600	49'000
Total Aktiven	2'019'591	1'925'473

Passiven		
Kreditoren	359'796	264'502
Verrechnungen Kantonalparteien	18'813	36'109
Transitorische Passiven	182'011	243'566
SAF-Fonds	17'287	29'829
Rückstellungen Wahlen	130'000	130'000
Rückstellungen Grossspender	172'015	0
Rückstellungen Kampagnen	130'000	130'000
Rückstellungen Investitionen Fremdadressen	99'026	99'026
Rückstellungen Neue Fundraisingprojekte	64'599	105'245
Rückstellungen Allgemein	194'416	232'116
Eigenkapital	651'627	655'081
Total Passiven	2'019'591	1'925'473

Gewinnverwendung		
Eigenkapital am 1.1.	655'081	650'738
Ergebnis	-3'454	4'343
Eigenkapital am 31.12.	651'627	655'081

SP Schweiz - Erfolgsrechnung 2013

	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013
Total Ertrag	4'184'442	4'324'579	4'151'991
Beiträge	1'944'433	1'959'100	1'931'984 ¹⁾
Mitgliederbeiträge	1'687'961	1'699'100	1'659'294
Solidaritätsbeiträge	256'472	260'000	272'690
Finanzbeschaffung	1'435'141	1'416'500	1'396'920 ²⁾
Mitgliederspenden	404'299	400'000	402'790
Freie Spenden	955'190	1'006'500	909'937
Übrige Spenden	75'653	10'000	84'193
Verkaufserlös	150'541	156'000	261'161 ³⁾
übr. Ertrag	390'290	537'000	483'580 ⁴⁾
Auflösung Rückstellungen	264'036	255'979	78'346 ⁵⁾
Total Aufwand	4'180'099	4'323'500	4'155'445
Produktionsaufwand	284'697	442'500	375'878 ⁶⁾
Produktion Medien	226'023	311'000	302'165
Produktion Mailing (u.a. SP Frauen)	43'501	32'000	33'067
Produktion Neue Fundraisingprojekte	15'172	99'500	40'646
Wareneinkauf	-	-	17'665
Personal- und Sozialversicherungsaufwand	2'292'921	2'255'400	2'445'778 ⁷⁾
übriger Personalaufwand	132'821	151'460	121'313 ⁸⁾
Raumaufwand	231'201	241'164	228'445 ⁹⁾
Unterhalt, Rep., Leasing	77'904	54'950	79'380 ¹⁰⁾
Sachversicherungen, Abgaben	4'300	4'900	6'115
Verwaltungsaufwand	325'720	371'350	355'258 ¹¹⁾
Informatikaufwand	77'327	94'000	83'759 ¹²⁾
Werbeaufwand	2'962	122'500	19'931 ¹³⁾
Übriger Parteiaufwand	488'692	379'075	348'173 ¹⁴⁾
Bildung Rückstellungen	219'257	94'000	- ¹⁵⁾
Abschreibungen	50'291	113'200	87'369 ¹⁶⁾
Erfolg aus Finanzanlagen	-2'213	-1'000	-198
Ausserordentlicher Erfolg	-5'780	-	-13'421 ¹⁷⁾
Ergebnis	4'343	1'079	-3'454

SP Schweiz - Kostenstellen 2013

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	
	Partei	1'102'074	1'103'033	1'143'415	¹⁸⁾
A100	Beiträge	1'928'468	1'943'100	1'915'919	
A101	Spenden	424'440	400'000	417'871	
A102	Sachaufwand Partei	-44'063	-38'000	-41'299	
A103	Personal- u. Anteil GK	-786'940	-857'931	-779'162	
A104	Parteitag	-99'273	-	-	
A105	DV	-70'605	-81'500	-75'496	
A106	Politische Einzelaktionen	-19'560	-13'000	-13'316	
A108	Parteiprogramm	-13'821	-	2'272	
A110	Spesen GL + Präsidium	-7'571	-9'000	-3'932	
A111	Spesen Kommissionen	-6'046	-5'700	-1'523	
A112	Entsch. Präsidium inkl. Spesen	-71'539	-71'520	-71'543	
A113	Spesen Vizepräsidium	-20'160	-20'160	-30'240	
A114	Migrationspapier	-80'044	-	-	
A115	125 Jahre SP Schweiz - Jubiläum	-903	-113'130	-149'386	
A116	Internationales	-30'308	-30'125	-26'750	
	Bildung	-83'137	-116'126	-108'598	¹⁹⁾
B100	Personal- u. Anteil GK	-33'620	-70'376	-62'283	
B101	KoKo + Seki-Treffen	-21'758	-6'750	-12'736	
B103	Interne Bildung	-16'643	-24'000	-19'158	
B104	Projekt Nr. 1 - Junge Perspektiven	-11'115	-15'000	-10'273	
B106	Projekt Nr. 3 - Sommer-Uni			-4'148	
	SP60+	-10'433	-85'071	-62'408	²⁰⁾
G100	Personal- u. Anteil GK	-	-34'071	-32'382	
G101	Sachaufwand Generationen	-10'433	-7'000	-5'417	
G102	Spesen Präsidium	-	-5'000	-5'000	
G103	Vorstand/Konferenzen	-	-24'000	-13'946	
G104	Themenanlässe/Kampagnen	-	-15'000	-5'663	
	SP MigrantInnen	-	-30'000	-16'315	²¹⁾
H100	Personal- u. Anteil GK			-10'407	
H101	Sachaufwand MigrantInnen		-30'000	-5'908	
	Juso	-178'529	-168'448	-192'690	²²⁾
J100	Personal- u. Anteil GK	-178'529	-168'448	-192'690	

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	
SP Frauen		-143'122	-120'776	-142'153	²³⁾
M100	Personal- u. Anteil GK	-97'353	-91'292	-108'630	
M101	Mailing SP Frauen	2'880	-1'500	19'894	
M102	Sachaufwand SP Frauen	-7'549	-6'100	-2'708	
M103	Spesen Frauen Präsidium	-16'149	-15'383	-15'413	
M104	Frauenkonferenz	-9'073	-	-	
M105	Frauenkoordination	-11'900	-5'500	-9'974	
M106	Kampagnen	-3'738	-	-23'038	
M107	Delegationen/wiss. Arbeiten	-240	-1'000	-2'283	
Publikationen		-309'711	-379'892	-361'852	²⁴⁾
P100	Links	-156'898	-235'828	-217'792	
P101	socialistes.ch	-124'185	-115'064	-114'513	
P107	PS Svizzera	-28'627	-29'000	-29'547	
Kampagnen und Kommunikation		-1'102'669	-866'861	-855'563	²⁵⁾
K100	Personal- u. Anteil GK	-542'387	-419'861	-457'945	
K102	Kampagnen allgemein	-329'346	-155'500	-135'051	
K103	Abstimmungszeitungen	-	-93'000	-60'741	
K150ff	Referenden	-	-39'000	-67'388	
K160ff	Initiativen	-94'980	-159'500	-134'439	
K110	Ergebnis Wahlen 2011/2015	-135'955	-	-	
Fundraising		729'828	665'219	592'919	²⁶⁾
F100	Personal- u. Anteil GK	-207'064	-328'281	-317'018	
F101	Nettoauflösung/-bildung Rückstellungen		117'179	40'646	
F102	Ertrag aus Sammelaktionen	1'026'457	970'321	909'937	
F103	Neue Fundraisingprojekte	-89'564	-94'000	-40'646	
Ergebnis Shop		40	-	-210	²⁷⁾
Ergebnis		4'343	1'079	-3'454	

Anhang zur Jahresrechnung 2013

Entschädigung an die leitenden Organe

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden die effektiven Spesen ausbezahlt. Der Parteipräsident erhält ein Jahressalär von 50 000 CHF und eine Spesenpauschale von 10 200 CHF. Die fünf VizepräsidentInnen werden mit einer Entschädigung von insgesamt rund 25 000 CHF pro Jahr abgegolten. Der JUSO-Präsident erhält rund 24 000 CHF pro Jahr netto. Bei den SP Frauen werden die Präsidentin, die Vizepräsidentin sowie die Repräsentantin aus dem noch nicht vertretenen Landesteil mit insgesamt 15 000 CHF entschädigt. Das Co-Präsidium von SP60+ wird mit insgesamt 5 000 CHF entschädigt.

Nahestehende Organisationen

Folgende Organisationen und Institutionen sind der SP Schweiz nahestehend:

1. Solidar Suisse, Zürich (vormals Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH)
2. Solifonds Schweiz
3. Sozialistische Internationale SI, London
4. Progressive Allianz
5. European Socialistes, PES

Die SP Schweiz leistet an die genannten Organisationen Mitgliedschaftsbeiträge zwecks Erfüllung von Zielen, die dem statutarischen Zweck der SP Schweiz entsprechen. Transaktionen, welche nicht in Zusammenhang mit den Mitgliedschaftsbeiträgen oder bezogenen Leistungen stehen, wurden nicht getätigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertschriften:	Kurswert
Forderungen:	Nominalwert
Vorräte:	Einstandswert
Mobilien, Maschinen und Einrichtungen:	Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der Nutzungsdauer (2-4 Jahre)
EDV:	Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der Nutzungsdauer (2 Jahre)

Kommentar zur Jahresrechnung 2013

A. Bilanz

Geldflussrechnung & Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel haben gegenüber dem Vorjahr um rund 20 000 CHF, die erweiterten flüssigen Mittel, die zusätzlich kurzfristig realisierbare Kontokorrentguthaben beinhalten, um rund 19 000 CHF abgenommen. Das Nettoumlaufvermögen nahm um rund 20 000 CHF zu.

in TCHF	2013	2012
Reingewinn	3.5	4.3
Abschreibungen	87.4	50.3
Bildung Rückstellungen	172.0	130.0
Auflösung Rückstellungen	-37.7	89.3
Auflösung Rückstellungen Fundraising	-40.6	-264.0
Veränderungen (nicht-liquiditätsw.) Umlaufvermögen/kfr. Fremdkapital	-47.4	-256.2
Cashflow	137.1	-246.3
Investitionsbereich		
Investition in Sachanlagen	-144.9	-44.3
Finanzierungsbereich		
Abnahme Fonds (SAF)	-12.5	-17.5
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-20.3	-308.1

in TCHF	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Kasse	1.1	0.9	+ 0.2
Post	1'213.7	1'063.4	+ 150.3
Bank	187.2	357.8	- 170.7
Flüssige Mittel	1'402.0	1'422.1	- 20.1
Kontokorrentguthaben	228.6	227.6	+ 1.1
Erweiterte Flüssige Mittel	1'630.6	1'649.6	- 19.0
Übriges Umlaufvermögen	276.2	220.5	+ 55.7
./. Kurzfristige Verbindlichkeiten	560.6	544.2	+ 16.4
Nettoumlaufvermögen	1'346.2	1'325.9	+ 20.3

Debitoren Kantonalparteien

Gegenüber den Kantonalparteien besteht per Ende 2012 eine grössere Forderung für ausstehende Mitgliederbeiträge. Diese wurde im März 2014 beglichen.

in CHF	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Debitoren Kantonalparteien	19.9	26.0	24.9
Verrechnungen Kantonalparteien	18.8	36.1	22.9
Nettoforderung gegenüber Kantonalpa	1.1	-10.1	2.0

Rückstellungen

Die gesamten Rückstellungen inklusive Delkredere betragen per 31.12.2013 rund 793 000 CHF.

SAF (Schweizerisches Arbeiterferienwerk)

Die Mittelverwendung des Legats SAF ist in einem separaten Organisationsreglement der SP Frauen geregelt. Über die Mittelverwendung beschliesst der Legats-Ausschuss, der von Tiziana Mona-Magni präsidiert wird.

Im 2013 wurden Beiträge an die nachfolgenden Projekte gesprochen:

- SOS Ticino – Projekt «Estate insieme» 3 500 CHF
- SP Frauen – Das rote Heft 2.0 6 500 CHF
- Coordinamento donne della Sinistra – 20-jähriges Jubiläum 2 500 CHF

B. Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Verlust von 3 400 CHF.

Ertrag

1. Beiträge

Die Mitgliederbeiträge sind mit rund 1 684 000 CHF rund 40 000 CHF unter dem Budget. Grund dafür ist der Rückgang im Mitgliederbestand. Mit gezielten Massnahmen soll dieser Rückgang gestoppt werden. Die Solidaritätsbeiträge beliefen sich 2013 auf rund 273 000 CHF und sind damit gegenüber Budget und Vorjahr etwas höher.

2. Finanzbeschaffung

Die Zahl der GönnerInnen, welche politische Kampagnen der SP Schweiz unterstützen, ist 2013 gegenüber dem Vorjahr von 91 000 auf rund 102 000 angestiegen.

Die Gruppe 2015 umfasst die regelmässigen SpenderInnen der SP Schweiz. Die Grösse der Gruppe (rund 1 900 Personen) ist leicht tiefer als 2012; das Total der Spenden konnte jedoch auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten werden.

Die Finanzbeschaffung wird netto ausgewiesen; sie beträgt 2013 rund 910'000 CHF. Der Ertrag liegt damit rund 60 000 Franken unter dem Budget und rund 45 000 CHF unter dem Vorjahr. Siehe auch Bemerkungen unter der Kostenstelle Fundraising.

3. Verkaufserlös

In dieser Position sind Verrechnungen der Abstimmungszeitungen an die Sektionen und Kantonalparteien, der Verkauf von Inseraten/Beilagen im links und socialistes.ch sowie der Erlös aus Splittings im links enthalten. Zudem werden hier erbrachte Dienstleistungen wie die Erstellung und der Betrieb von Websites für Kantonalparteien, Sektionen und Einzelpersonen ausgewiesen. Die Abstimmungszeitungen werden seit 2010 bis zu 2000 Exemplaren gratis an die Sektionen und Kantonalparteien abgegeben. 2012 wurden vier Abstimmungszeitungen produziert. Der Erlös lag über dem Budget, da mit tieferen Auflagen gerechnet worden war. Der Verkauf von Inseraten/Beilagen/Splittings der Zeitungen fiel mit rund 119 000 CHF besser aus als budgetiert. Der Verkaufserlös der Stände anlässlich des Jubiläumsfests 125 Jahre Schweiz betrug knapp 30 000 CHF. Diese Erlöse waren nicht im Detail budgetiert, da die Sachaufwendungen für das Jubiläumsfest als Summe in der Position übriger Parteiaufwand netto budgetiert waren. Dies führt nachfolgend in einigen Positionen zu Abweichungen, da die effektiven Aufwendungen und Erträge entgegen dem Budget den sachlich korrekten Kostenarten zugeordnet wurden.

4. Übriger Ertrag

Unter Tagungsgebühren sind die Beiträge der Teilnehmer der Bildungsveranstaltung „Junge Perspektiven“ verbucht. Die Position beinhaltet ferner Unterstützungsbeiträge von Kantonalparteien an Apéros der Delegiertenversammlungen sowie die Einnahmen aus dem Verkauf der Festpakete für das Jubiläumsfest 125 Jahre SP Schweiz (rund 30 000 CHF). Die Abgeltung durch die Fraktion erfolgte nach dem bereits für das Budget angewandten transparenten Berechnungsschema. Die effektive Höhe der Abgeltung liegt mit rund 450 000 CHF rund 28 000 CHF unter dem im Budget vorgesehenen Betrag, da die Kosten „Zentrale Dienste“ tiefer ausgefallen sind als budgetiert.

5. Auflösung Rückstellungen

Für neue Fundraising-Projekte wurden 2013 rund 40 000 CHF aufgewendet. Das beinhaltet insbesondere die Erarbeitung des Legateratgebers und des

dazugehörigen Flyers. Die Kosten fielen tiefer aus als budgetiert. Die Neulancierung des E-Fundraising erfolgt zudem erst 2014.

Bestehende Rückstellungen für die Sanierung der Büroräumlichkeiten und die Adressdatenbank wurden im Umfang von rund 37 000 CHF entsprechend den aus den Investitionen anfallenden Abschreibungen aufgelöst.

Aufwand

6. Produktionsaufwand

Die Produktionskosten „Medien“ beinhalten die Druckkosten und Aufwendungen für Bildrechte für das links, socialistes.ch, ps.ch sowie Abstimmungszeitungen. Die Aufwendungen für die regelmässig erscheinenden Publikationen lagen 2013 unter Budget. Die Produktionskosten für die vier Abstimmungszeitungen entsprachen dem budgetierten Betrag. Im Rahmen des Jubiläumsfests wurde ebenfalls eine Festzeitung produziert. Damit ergaben sich Minderaufwendungen gegenüber dem Budget von rund 10 000 CHF.

Die Position „Produktion Mailing“ beinhaltet 2013 insbesondere die Kosten für die E-Newsletter im Rahmen von Abstimmungskampagnen und zu aktuellen politischen Themen.

Die Produktionskosten für neue Fundraisingprojekte fielen für den erwähnten Legateratgeber und den Flyer an.

7. Personalaufwand

In der Lohnsumme von 2.821 Millionen CHF sind sämtliche Löhne enthalten, welche durch Partei und Fraktion ausbezahlt werden. Unter Berücksichtigung der Sozialversicherungsbeiträge, der eingemommenen Entschädigungen/ Taggelder der EO und der Krankentaggeldversicherung sowie der Personalverrechnungen (Fraktionsmitarbeitende, Kampagnenteam Juso) liegt der Personalaufwand mit 2.161 Millionen über dem Budget von 2.074 Millionen CHF. Mehraufwendungen ergaben sich beim Jubiläumsfest und der Organisation der Vernissage für das Jubiläumsbuch sowie durch die Stellvertretung während eines Mutterschaftsurlaubs. Zudem wurde eine als befristet budgetierte Anstellung der SP Frauen verlängert. Im Weiteren wurden einzelne Dienstleistungen mit Honorarcharakter durch Unselbständigerwerbstätige als Lohnzahlung mit Sozialleistung abgerechnet. Die übrigen Honorare Dritter sind mit rund 213 000 etwa 67 000 CHF höher als budgetiert. Rund 48 000 CHF davon sind Aufwendungen im Rahmen des

Jubiläumsfests. Zudem bestand die Kampagne für die 1:12-Initiative in der Mitfinanzierung von Praktikas in den Kantonalparteien. Diese personalintensive Kampagne führte zu Mehraufwendungen in der Position Honorare, jedoch zu Minderaufwendungen im Werbeaufwand (siehe Kap. 13). Minderaufwendungen bei den Kostenstellen Bildung und SP60+ kompensierten diese Mehraufwendungen teilweise.

Die Honorare für Übersetzungen liegen mit rund 71 000 CHF rund 35 000 CHF über dem Budget. Der Hauptgrund für die Abweichung liegt darin, da verschiedene Veranstaltungen weiterhin simultan übersetzt wurden. Auch für das Jubiläumsfest fielen Übersetzungsarbeiten an.

8. Übriger Personalaufwand

Der übrige Personalaufwand liegt mit rund 121 000 CHF unter dem Budget. Minderaufwendungen ergaben sich bei der Aus- und Weiterbildung sowie den Spesenentschädigungen an die Mitarbeitenden. Die Mehraufwendungen bei der Personalbeschaffung (Inserate) wurden dadurch mehr als kompensiert.

9. Raumaufwand

Der gesamte Raumaufwand liegt mit rund 228 000 CHF rund 13 000 CHF unter dem Budget. Mehraufwendungen bei der Miete externer Räumlichkeiten für das Jubiläumsfest wurden durch Minderaufwendungen in anderen Kostenstellen (Delegiertenversammlungen, interne Bildung, MigrantInnen) mehr als kompensiert. Zudem fielen die Energiekosten leicht tiefer aus als budgetiert.

10. Unterhalt, Reparaturen, Leasing

Der Mehraufwand von rund 25 000 CHF gegenüber dem Budget ergibt sich dadurch, dass die effektiven Aufwendungen für das Jubiläumsfest entgegen dem Budget sachgerecht verbucht wurden. Die Aufwendungen beinhalten vor allem die Miete der Technik und des Mobiliars für das Jubiläumsfest.

11. Verwaltungsaufwand

Mit rund 355 000 CHF fielen die Verwaltungskosten 2013 rund 16 000 CHF tiefer aus als budgetiert. Mehraufwendungen bei den Porti (insbesondere für Kampagnen und Referenden) wurden durch Minderaufwendungen bei praktisch allen anderen Kostenarten des Verwaltungsaufwands mehr als kompensiert.

12. Informatikaufwand

Der Informatikaufwand liegt rund 10 000 CHF unter dem Budget. Minderaufwendungen ergaben sich insbesondere bei der Wartung und dem Support. Der Mehraufwand bei den Lizenzen gegenüber dem Budget ergibt sich aufgrund einer Abgrenzung, die irrtümlicherweise nicht berücksichtigt wurde. Dies wird 2014 zu einer positiven Budgetabweichung führen.

13. Werbeaufwand

Wie unter Kap. 7 (Personalaufwand) erwähnt, bestand die Abstimmungskampf zur 1:12-Initiative in einer personalintensiven Kampagne. Hingegen wurden 2013 praktisch keine Mittel in Plakataushänge oder Inserate investiert, weshalb der effektive Aufwand unter dem Budget liegt.

14. Übriger Parteiaufwand

Der übrige Parteiaufwand fiel mit 348 000 CHF rund 31 000 CHF tiefer aus als budgetiert. Minderaufwendungen ergaben sich insbesondere beim übrigen Veranstaltungsaufwand. In dieser Position sind die Sachaufwendungen zum Jubiläumsfest netto budgetiert. Die effektiven Aufwendungen und Erträge werden sachgerecht den Kostenarten zugeordnet. Die Position beinhaltet die Aufwendungen für Apéros anlässlich der Delegiertenversammlungen und anderer Veranstaltungen. Für das Jubiläumsfest sind in dieser Position insbesondere die Aufwendungen für die Verpflegung sowie die Dekoration enthalten.

Die Beiträge an Organisationen fielen höher aus als budgetiert. Unter anderem werden in dieser Position die Beiträge an die Kantonalparteien aus dem Fundraising aufgeführt. Die wesentlichsten Beiträge an Trägervereine und Komitees für Kampagnen, Initiativen und Referenden waren 2013 jene an das Bündnis gegen neue Kampfflugzeuge, an die Gewerkschaft Unia für die Plakate zur Sonntagsallianz, der Kampagnenbeitrag zur Spekulationsstopp-Initiative, der jährliche Beitrag an die Juso sowie ein Kampagnenbeitrag an die Allianz für den öffentlichen Verkehr zur Abstimmung (FABI).

Die Beiträge an SI und SE fielen 2013 tiefer aus, da im Berichtsjahr keinen Beitrag an die Sozialistische Internationale geleistet wurde. Bemerkungen dazu siehe unter Kostenstelle Partei.

15. Bildung Rückstellungen

Aus der laufenden Rechnung wurden 2013 keine Rückstellungen gebildet. Hingegen wurden die Unterstützungsbeiträge der Raiffeisen Schweiz, die im Berichtsjahr für die Jahre 2011, 2012 und 2013 eingingen, sowie der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft, direkt als Rückstellung verbucht.

16. Abschreibungen

Im Berichtsjahr wurden Renovationsarbeiten in den Büroräumlichkeiten des Zentralsekretariats ausgeführt. Im weiteren wurden Investitionen in die Adressdatenbank vorgenommen. Die Investitionen fielen insgesamt tiefer aus als budgetiert, weshalb ebenfalls die Abschreibungen unter Budget sind.

in CHF	Maschinen/ Mobiliar/Ein- richtung	EDV-Anlagen (inkl. Admo)	Internet	Werbe- material
Investitionen 31.12.2012	76'495	874'984	56'796	11'426
Veränderung 2013	65'889	78'982	0	0
Investitionen 31.12.2013	142'385	953'966	56'796	11'426
Wertberichtigungen 31.12.2012	65'495	843'984	49'796	11'426
Veränderung 2013	27'689	55'082	3'500	0
Wertberichtigungen 31.12.2013	93'185	899'066	53'296	11'426
Buchwert 31.12.2013	49'200	54'900	3'500	0

17. Ausserordentlicher Erfolg

Der positive Saldo von ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden ist insbesondere begründet durch die Rückzahlung von Porti durch die Juso aus der Spekulationsstopp-Initiative aus dem Vorjahr, von der Livit AG aus der Korrektur von Heiz- und Betriebskostenabrechnungen der vergangenen Jahre und der CO2-Rückerstattung über die Ausgleichskasse.

C. Kostenstellenrechnung

In der Kostenstellenrechnung werden die Zentralen Dienste als Vorkostenstelle geführt und im Verhältnis der Lohnkosten auf die Hauptkostenstellen umgelegt. Diese Kosten sind anteilmässig in den Hauptkostenstellen unter der Position Personal- und Anteil GK enthalten.

Die Zentralen Dienste beinhalten die Lohnkosten für die Mitarbeitenden der Abteilung Administration, den Informatikverantwortlichen sowie das

Reinigungspersonal. Im weiteren werden Miete, Unterhalt und Reparaturen von Mobiliar und Maschinen, allgemeiner Verwaltungsaufwand wie Fotokopier-, Telefonkosten und Porti, der Informatikaufwand sowie die Abschreibungen über die Zentralen Dienste verbucht.

Gegenüber dem Budget fielen sowohl die Personal- als auch der Sachaufwand „Zentrale Dienste“ geringer aus. Mit rund 375 000 CHF lagen die Personalkosten rund 42 000 CHF unter dem Budget. Die Abweichung ergibt sich insbesondere im übrigen Personalaufwand, wo die Kosten Personalbeschaffung und Aus-/Weiterbildung in der Rechnung den verursachenden Kostenstellen belastet wurden. Beim Sachaufwand lagen die effektiven Aufwendungen mit rund 499 000 CHF rund 61 000 CHF unter dem Budget. Minderaufwendungen gegenüber dem Budget ergaben sich insbesondere in den Positionen Porti, welche wo möglich auf den verursachenden Kostenstellen verbucht wurden, Büromaterial, Drucksachen sowie Informatikaufwand und Telefonie. Durch die gegenüber dem Budget tieferen Investitionen, fielen auch die Abschreibungen geringer aus.

Die Minderaufwendungen der Zentralen Dienste haben eine tiefere Umlage auf die Hauptkostenstellen zur Folge.

18. Partei

Einnahmen aus Mitglieder- und Solidaritätsbeiträgen, Mitgliederspenden, Spenden, welche nicht durch Fundraisingaktivitäten generiert werden, sowie Personalkosten Zentralsekretariat und Präsidium werden dieser Kostenstelle zugewiesen. Unter dem Sachaufwand werden die Parteiaktivitäten, Spesenentschädigungen an die leitenden Organe, Beiträge an internationale Organisationen sowie Beiträge an Delegationen im und aus dem Ausland verbucht.

Der Nettoertrag der Kostenstellen Partei liegt mit rund 1 143 000 CHF rund 40 000 CHF über dem Budget. Minderaufwendungen gab es insbesondere in der Kostenstelle Personal- und anteilige Gemeinkosten durch veränderte Kostenstellenzuordnungen einzelner Personen gegenüber dem Budget. Die anteilmässige Belastung der Gemeinkosten Zentrale Dienste fiel zudem tiefer aus, aufgrund der allgemein tieferen Aufwendungen in den Zentralen Diensten und des kleineren Anteils der Lohnkosten Partei an den gesamten Lohnkosten. Die Mitgliederbeiträge fielen durch den Rückgang der Mitglieder

tiefer aus als budgetiert. Mehraufwand gegenüber dem Budget ergab sich in der Kostenstelle 125 Jahre SP Schweiz, welche die Aufwendungen für das Jubiläumsfest sowie die Vernissage des Jubiläumsbuches beinhaltet.

Die SP Schweiz entsandte 2013 gemeinsam mit der Fraktion rund 30 Delegierte an internationale Treffen in Europa und Nordafrika. Die Fraktion entsandte zwei grössere Reisegruppen nach Paris und in den Kosovo. Weitere Reisen führten nach Washington und Brüssel. Zudem waren Fraktion und Partei am Weltsozialforum in Tunis vertreten. Delegierte der SP Schweiz nahmen ferner an Kongressen von Schwesterparteien in Dänemark, Deutschland, Griechenland, Grossbritannien, Island, Spanien und Tunesien teil.

19. Bildung

Durch den proportional tieferen Anteil an der Gesamtlohnsumme fällt die Gemeinkostenbelastung der Kostenstelle Bildung tiefer aus als budgetiert. Die Budgetüberschreitung in der Kostenstelle Koordinationskonferenz (Koko) ist mit der Beibehaltung der Simultanübersetzungen begründet. Da einige der insgesamt sechs Anlässe des Bildungsprogramms «Junge Perspektiven» weniger kosteten als budgetiert, wurde in dieser Kostenstelle das Budget unterschritten. Im Gegenzug wurde 2013 bereits eine Anzahlung für die Räumlichkeiten der Sommeruni 2014 geleistet.

20. SP60+

Die Minderaufwendungen bei den Kostenstellen SP60+ ergaben sich insbesondere dadurch, dass die Durchführung der Vorstandssitzungen und Mitgliederkonferenz weniger gekostet haben als geplant. Zudem wurde ein Themenanlass nicht durchgeführt, da das Bildungsmodul dafür noch nicht zur Verfügung stand. Dieses Projekt ist für 2014 geplant.

21. SP MigrantInnen

Seit April 2013 werden 10 Stellenprozente für die Unterstützung der Aufbauarbeiten der neuen Struktur SP MigrantInnen zur Verfügung gestellt. Im Sachaufwand sind der Druck eines Flyers und Spesen für Vorstandssitzungen enthalten. Eine Konferenz wurde nicht durchgeführt. Die Ressourcen wurden für das im April 2014 stattgefundenene Europafest eingesetzt.

22. JUSO

Die SP Schweiz finanziert die Personalkosten der Zentralsekretärin (70%-Stelle), die Lohnkosten des Präsidenten der JUSO Schweiz (pauschale Entschädigung), einen Beitrag an Reisespesen sowie die Infrastrukturkosten. Der übrige Sachaufwand wird durch die JUSO selber finanziert. An die JUSO Schweiz wurde 2013 zudem ein allgemeiner Kampagnenbeitrag von 18 000 CHF sowie ein Beitrag von 15 000 CHF aus dem Fundraising-Mailing zur Spekulationsstopp-Initiative ausgerichtet. Das Kampateam der Spekulationsstopp-Initiative, deren Personalkosten die JUSO tragen, führte zu einem höheren Anteil an den Gemeinkosten in der Kostenstelle JUSO. Zudem waren die durch die Kampagnen entstandenen Portokosten ausserordentlich hoch.

23. SP Frauen

Die SP Schweiz finanziert die Personalkosten der Zentralsekretärin der SP Frauen, die Infrastrukturkosten sowie den Sachaufwand. Ursprünglich war geplant, eine zusätzliche Stelle der SP Frauen (Projektleiterin Campaigning) bis Ende März 2013 zu befristen. Diese 30%-Stelle blieb jedoch bis Ende 2013 besetzt. Unter der Position Mailing SP Frauen ist insbesondere der Nettoertrag eines Fundraising-Mailings zum Thema Abtreibungsfinanzierung enthalten. Mehraufwand ergab sich insbesondere bei den Kampagnen. Anlässlich des Jubiläumsfests wurde die Zeitung „Das Rote Heft 2.0“ publiziert und Taschen produziert. Die Taschen konnten nicht wie erwartet verkauft werden. Damit ergibt sich in der Summe der Kostenstelle SP Frauen eine Budgetüberschreitung.

24. Publikationen

Trotz eines Mehraufwands bei den Personalkosten aufgrund einer Mutterschaftsvertretung, waren die proportionalen Lohnkosten Publikationen an den Gesamtlohnkosten tiefer als budgetiert. Damit fiel auch die Gemeinkostenbelastung tiefer aus. Zudem waren die Einnahmen insbesondere aus Inseraten und Beilagen höher als budgetiert. Insgesamt ergaben sich dadurch in der Summe der Kostenstellen Publikationen einen tieferen Nettoaufwand als im Budget vorgesehen

25. Kampagnen und Kommunikation

Das Berichtsjahr war unter anderem geprägt durch die Unterstützung der Unterschriftensammlung zur AHV-plus-Initiative der Gewerkschaften, der

Basiskampagne zur 1:12-Initiative der Juso, des Referendums zur Gripen-Anschaffung sowie die Kampagne der Sonntagsallianz. Zudem sind bereits Aufwendungen für die Kampagnen zu den Abstimmungen zur Masseneinwanderungsinitiative und zu FABI enthalten.

Die Mehraufwendungen bei den Personalkosten ergaben sich durch die vorerst befristete Anstellung eines französischsprachigen Kampagnenmitarbeiters sowie durch veränderte Kostenstellenzuteilungen gegenüber dem Budget. Seit 2014 werden in der Abteilung Kampagnen und Kommunikation zwei Praktika angeboten, ein deutsch- und ein französischsprachiges.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt vier Abstimmungszeitungen produziert und den Kantonalparteien und Sektionen zur Verfügung gestellt. Pro Sektion werden 2 000 Exemplare gratis geliefert. Die Minderkosten gegenüber dem Budget ergaben sich durch die teilweise hohen Auflagen. Dabei sinkt der Kostenanteil SP Schweiz, da die gratis abgegebenen Exemplare einen proportional tieferen Anteil ausmachen.

26. Fundraising

Das Fundraising-Ergebnis wird netto ausgewiesen. Dies führt zu einer besseren Übersichtlichkeit und Einschätzung der tatsächlichen finanziellen Situation.

Der Nettoertrag aus dem Fundraising beträgt im Berichtsjahr rund 910 000 CHF und liegt damit rund 60 000 CHF unter dem Budget. Sehr erfreulich ist die Entwicklung der Mitglieder der Gruppe 2015. Die Durchschnittsspende dieser sehr treuen Spenderinnen und Spender beträgt 320 CHF. Sie tragen einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Partei bei.

Seit 2013 werden die Fundraising-Mittel nach einem angepassten Schlüssel verbucht. Die laufenden Einnahmen werden zur Deckung der laufenden Ausgaben, inkl. Investitionen in Fremdadressen, verwendet. Übersteigt das Nettoergebnis einen gewissen Betrag (1.4 Mio.Fr.), werden vom übersteigenden Betrag Rückstellungen für die Investition in Fremdadressen sowie für neue Fundraisingprojekte gebildet.

Im Berichtsjahr wurden keine Rückstellungen Fundraising gebildet. Für die Erarbeitung und den Druck des Legateratgebers wurden bereits bestehende Rückstellungen für neue Fundraising-Projekte aufgelöst. Der Ausweis in der Spalte Budget wurde dem neuen Schlüssel angepasst, sodass Budget und Rechnung vergleichbar sind.

27. Ergebnis Shop

Der Shop verkauft die Artikel zum Einstandspreis an Kantonalparteien, Sektionen und Mitglieder. Damit übernimmt er eine interne Dienstleistungsfunktion und ist nicht gewinnorientiert. Das Warenlager ist per Ende Berichtsjahr zum Einstandspreis bewertet.

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz (SP Schweiz), Bern

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der SP Schweiz für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Bei der geprüften Jahresrechnung der SP Schweiz handelt es sich um eine konsolidierte Darstellung, in der auch die SP Shop Genossenschaft enthalten ist.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsleitung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

BERO Treuhand AG



Roland Laube

Wirtschaftsprüfer

Gelterkinden, 18. März 2014